

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Flächensituation – Sachstand und Handlungsmöglichkeiten

Digitale Veranstaltung der BMR am 09.12.2021

Ergebnisbericht Workshop 3:

Gewerbegebiete der Zukunft - Maßnahmenkatalog für die nachhaltige Entwicklung von neuen Gewerbeflä- chen

Im Workshop 3 wurde der vom Kreis Unna mit Unterstützung von Fördermitteln des MWIDE erstellte Maßnahmenkatalog für die nachhaltige Entwicklung von neuen Gewerbegebieten diskutiert. Dies vor allem mit Blick auf die Übertragung und Anwendung des Maßnahmenkataloges auf andere Kommunen und Kreise.

Die Beteiligten bestehend aus Vertreter*innen der Planungsabteilungen und Wirtschaftsförderungen der Metropole Ruhr sowie des MWIDE und der Handwerkskammern befürworteten die Erstellung eines Maßnahmenkataloges und das Anlegen dieser Instrumente bei zukünftigen Gewerbegebietsentwicklungen. Die Teilnehmenden unterstreichen, dass mit der Umsetzung eines Maßnahmenkataloges, z. B. durch Berücksichtigung bei der Bauleitplanung das Ziel, den Anforderungen von Klimaschutz und Wirtschaftsentwicklung bei der zukünftigen Gebietsentwicklung gerecht zu werden, hilfreich sein kann.

Es wurde berichtet, dass verschiedene Maßnahmen aus dem Katalog in der Vergangenheit bereits umgesetzt wurden, jedoch zumeist nicht aus einer Gesamtstrategie heraus, sondern eher thematisch isoliert, wie zum Beispiel aus dem ökologischen Handlungsfeld, welches das Anlegen großflächiger Klimarelevanter Grünstrukturen in Gewerbegebieten vorsieht.

Aufgrund des allenthalben sichtbaren gewerblichen Flächenmangels in der Metropole Ruhr wurde von einigen Teilnehmern*innen angemerkt, dass schlichtweg gewerbliche Neugebietsausweisungen fehlen, um überhaupt die Möglichkeit zu erhalten, entsprechende Maßnahmen aus dem Instrumentenkasten anzuwenden. Einzelfallbezogen können verschieden Instrumente sicherlich auch im Bestand umgesetzt werden, allerdings ist der Maßnahmenkatalog in erster Linie für die Planungs- und Umsetzungsphasen einer Neugebietsentwicklung erstellt worden, wie

Herr Dr. Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna und Referent zum Workshopthema, bekräftigt.

Als sehr wichtig erachtet wurde von den Teilnehmern, dass die ansiedlungswilligen Unternehmen, die durch ihre Investitionen verschiedene technische Maßnahmen, wie Dachbegrünung etc. umsetzen müssen, durch bauleitplanerische Festsetzungen nicht zu sehr reglementiert und abgeschreckt werden. Insofern wird auf das Erfordernis einer dialogorientierten Umsetzung zwischen Unternehmern und Planern hingewiesen. Damit keine Wettbewerbsverzerrungen entstehen, sollten zudem, zumindest regional, gleiche Standards und Anforderungen bei der Gewerbegebieteentwicklung gelten.

Um auch adäquate, den Zielen der neuen Gewerbegebiete Rechnung tragende Unternehmen anzusiedeln, soll der Maßnahmenkatalog in den nächsten Arbeitsschritten auch auf die Vermarktungsstrategie erweitert werden. So ist man derzeit mit der Erarbeitung eines Bewertungsansatzes für ansiedlungswilligen Unternehmen beschäftigt. In Form eines Punktesystems sollen die Unternehmen hinsichtlich ihrer Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien bewertet werden. Bei der Bewertung kommen jedoch nicht nur ökologische Kriterien, sondern z.B. auch sozioökonomische Kriterien, wie z.B. Wertstellung der betrieblichen Ausbildung oder Art und Anzahl der Arbeitsplätze zum Tragen.

Die weitere Ausarbeitung des Handlungskataloges und dessen Transformation auf andere Regionen sowie die Evaluierung der Umsetzung in einer Pilotphase bilden die weiteren Arbeitsschritte des Projektes ab.